

der höhere Mensch, muss anthroposophisch erfasst werden!  
Das wollen wir im Verlaufe dieser Vorträge tun.

### Inhaltsangabe zum II. Vortrag

Gesichtspunkte zum Durchgang des Menschen durch die übersinnliche Welt in der Zeit zwischen dem Tode und der nächsten Geburt. Bildgestalten, die der Mensch nach dem Tode an sich trägt. Fortdauernde Verwandlungen der Geistgestalt. Aus dem der physischen Gestalt noch ähnlichem Schattenbilde wird für die imaginative Anschauung eine Art Physiognomie, Ausdruck der menschlichen Wesenheit ihrer moralisch-geistigen Innerlichkeit nach. Kennenlernen der schicksalsverbundenen Menschen und der Wesen der dritten Hierarchie, die immer Physiognomie sind. Die planetarischen Kräfte (zweite Hierarchie) tragen die Seelen mit ihren gemeinsamen Schicksalen hinein in das Sonnendasein. Für den geistigen Anblick erscheint etwas, was zur geistig hörbaren Wahrnehmung wird. Umarbeitung des unteren Menschen in den oberen, ein neues Haupt wird ausgebildet: es erklingt im Zusammenarbeiten als Weltenmusik, sie wird zum Weltenwort, zum warmen Schöpfungswort. Bereich der ersten Hierarchie, Mitternachtsstunde des Daseins. Dann zurück in die Planetensphäre. Aus dem Wort wird wieder Sphärenmusik, aus der Sphärenmusik erwächst die bildhafte Plastik des Menschenwesens.- Wahrnehmbare und unwahrnehmbare Welten, ihre ASPEKTE....

14. November